

Was kriecht denn da?

Fließgewässer und ihre Uferbereiche sind überaus vielfältige Lebensräume. An den Seiten des Brettbachs finden sich die typischen Vegetationszonen einer Bachaue: Erlen-Eschen-Bruchwälder oder reine Erlen-Bruchwälder, Feuchtgebiete, Grünland. Hinzu kommt der sommerkalte Bach selbst mit seinen Schilfröhrichten und Seggenriedern – also den wiesenartig bewachsenen Flächen an einigen Uferabschnitten. An den Talrandlagen prägen Mischwälder das Gebiet. All das ist ein perfekter Lebensraum für die unauffälligen Erdkröten.

In Redewendungen wie „Er musste eine Kröte schlucken“ kommt das Tier nicht gut weg. Der Ausspruch bedeutet, einen unliebsamen Kompromiss machen zu müssen. Und auch wer seine „Kröten zusammenhalten muss“ ist arm dran und hat nur Klimpergeld. Dieses Image wird der Kröte aber nicht gerecht.

Lebensversicherung schlechter Geschmack

Aus biologischer Sicht sind Erdkröten faszinierende Tiere. Sie besiedeln ein breites Spektrum an Lebensräumen, sind sogar in Gärten zu finden. Am Brettbach eignen sich die Fischteiche im südlichen Verlauf des Baches als Laichplätze. Weil Eier und Kaulquappen bitter schmecken, werden sie sogar von Fischen gemieden – die perfekte Lebensversicherung. Wenn es etwas gibt, wo Erdkröten wählerisch sind, dann ist es die Tiefe der Laichgewässer. Flacher als 50 Zentimeter sollten die Gewässer nicht sein, und auch nicht zu sehr verlandet. Durch diese weise Voraussicht beugen die Erdkröten der Gefahr vor, dass See oder Teich trockenfallen, bevor die Kaulquappen ausreichend entwickelt sind.



Hinweisschild Krötenwanderung.

Von der Kunststätte zum Kunsthaus – Brettbach verbindet Kultureinrichtungen

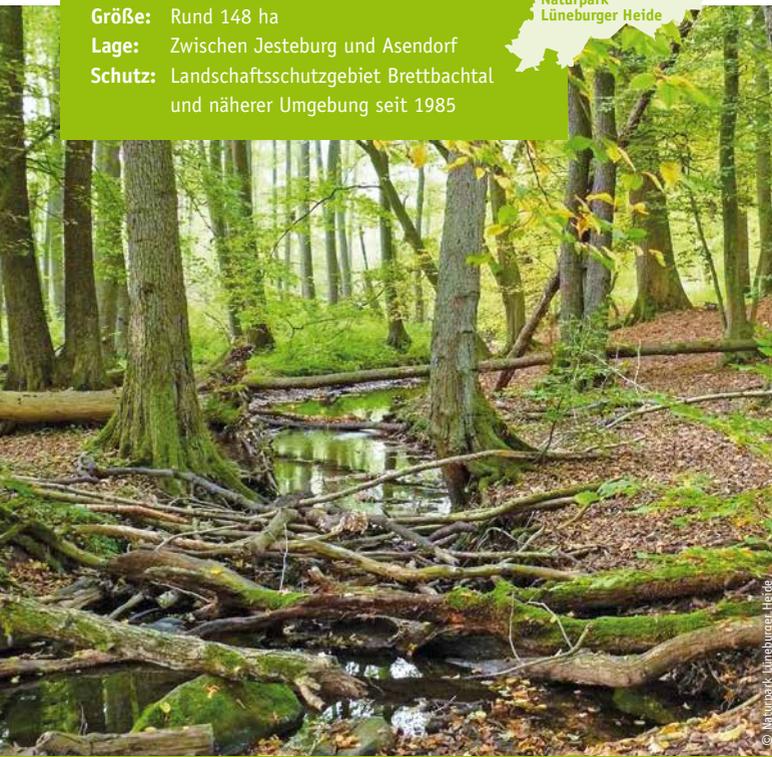
Ein einstündiger Spaziergang auf dem Natur- und Kunstpfad am Brettbach entlang, und schon haben Wanderer zwei wichtige Kultureinrichtungen in der Gemeinde Jesteburg passiert: Die Kunststätte Bossard und das Kunsthaus. Der Bach als Verbindung – das ist hochsymbolisch. Denn: In der Natur sind Bäche und Flüsse von großer Bedeutung für den Verbund von Biotopen. Die Fließgewässer sind feine Lebensadern und mit ihren Auen wichtig für einheimische Tiere wie Amphibien, Libellen oder Heuschrecken. Der Brettbach weist charakteristische naturnahe Talbereiche auf. Geschützt sind auch die Bruchwaldzonen, der Quellwald und die Nasswiesen, die seine Ufer prägen.



Dieser Baum bietet sich als Sitzwarte für Eisvögel an.

Das Schutzgebiet in Kürze

- Größe:** Rund 148 ha
- Lage:** Zwischen Jesteburg und Asendorf
- Schutz:** Landschaftsschutzgebiet Brettbachtal und näherer Umgebung seit 1985



Erdkröten können fliegen. Stimmt oder stimmt nicht?



Erdkröten leben am Boden und können nicht aus eigener Kraft fliegen. Sie verbreiten sich aber dennoch durch die Luft, denn der Laich und die Kaulquappen der Erdkröten werden manchmal unbeabsichtigt von Wasservögeln fortgetragen. Mit Glück landen sie dann in einem anderen Gewässer und können sich dort weiterentwickeln.

© blattwerker.de

Herausgeber:

Naturparkregion
Lüneburger Heide e.V.
Schloßplatz 6
21423 Winsen (Luhe)
info@naturpark-lueneburger-heide.de
www.naturpark-lueneburger-heide.de

In Kooperation mit:

Landkreis Harburg
Untere Naturschutzbehörde (UNB)
Schloßplatz 6
21423 Winsen (Luhe)
unb@lkharburg.de
www.naturschutz.landkreis-harburg.de

Landschaftsschutzgebiet
Brettbachtal und nähere
Umgebung



Ganz.Schön.Lebendig

Unser Naturerbe im Landkreis Harburg

Willkommen im Landschaftsschutzgebiet Brettbachtal und nähere Umgebung

Titelfoto © Niels Vollmers, Gestaltung: blattwerker.de, gedruckt auf 100% Recyclingpapier

An einigen Stellen können Fußgänger bis zum Wasserlauf des Brettbaches hinuntergehen.



Symboltier für Naturbäche

Wer bereits zweimal als Vogel des Jahres ausgezeichnet wurde (1973 und 2009), muss etwas Besonderes sein. Das ist der Eisvogel vom Ansehen her allemal, denn sein schillerndes Federkleid hat ihm schon den Beinamen „fliegender Edelstein“ eingebracht. Zur Begründung der Preisvergabe 1973 hieß es: „Der Eisvogel eignet sich hervorragend als Indikator für gesunde Gewässer.“ Sieht man einen Eisvogel, kann man also Rückschlüsse ziehen auf die Naturnähe und Sauberkeit von Gewässern. Am Brettbach finden die Eisvögel einen günstigen Lebensraum vor.

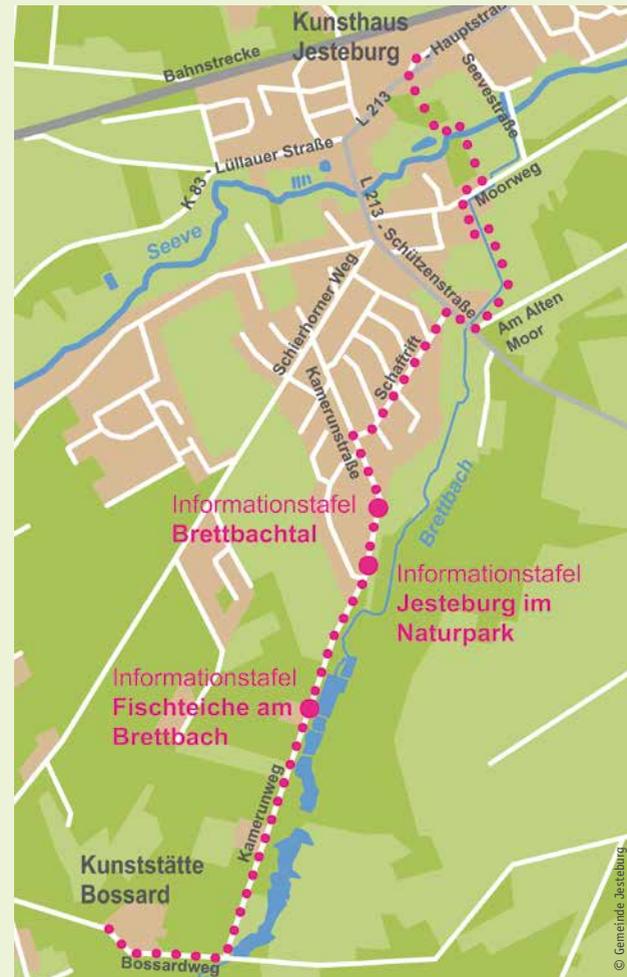
Eisvogel-Überväter sind zur Brutzeit im Stress

Weil er im Winter am Standort bleibt, hat der gut sperlingsgroße Fischjäger mit seiner azurblauen Oberseite und dem rost-orangen Bauch es gar nicht so leicht. Sollte es stark frieren, sind hohe Verluste vorprogrammiert. Eisvögel setzen darum auf viel Nachwuchs. Das bedeutet Stress in der Brutzeit, besonders für die Väter. Sie versorgen nicht selten die Jungen von zwei parallel verlaufenden Bruten mit verschiedenen Weibchen gleichzeitig. Häufiger noch sind Schachtelbruten. Dabei füttert das Männchen noch die Jungen des einen Geleges, während das Weibchen schon die nächsten Eier in einem anderen Nest bebrütet.

Eisvögel bauen ihre Nisthöhlen in Steilwänden aus Lehm oder festem Sand. Akzeptiert werden auch die Wurzelteiler umgestürzter Bäume mit dicker Erdschicht oder künstliche Nisthöhlen in simulierten Steilwänden.

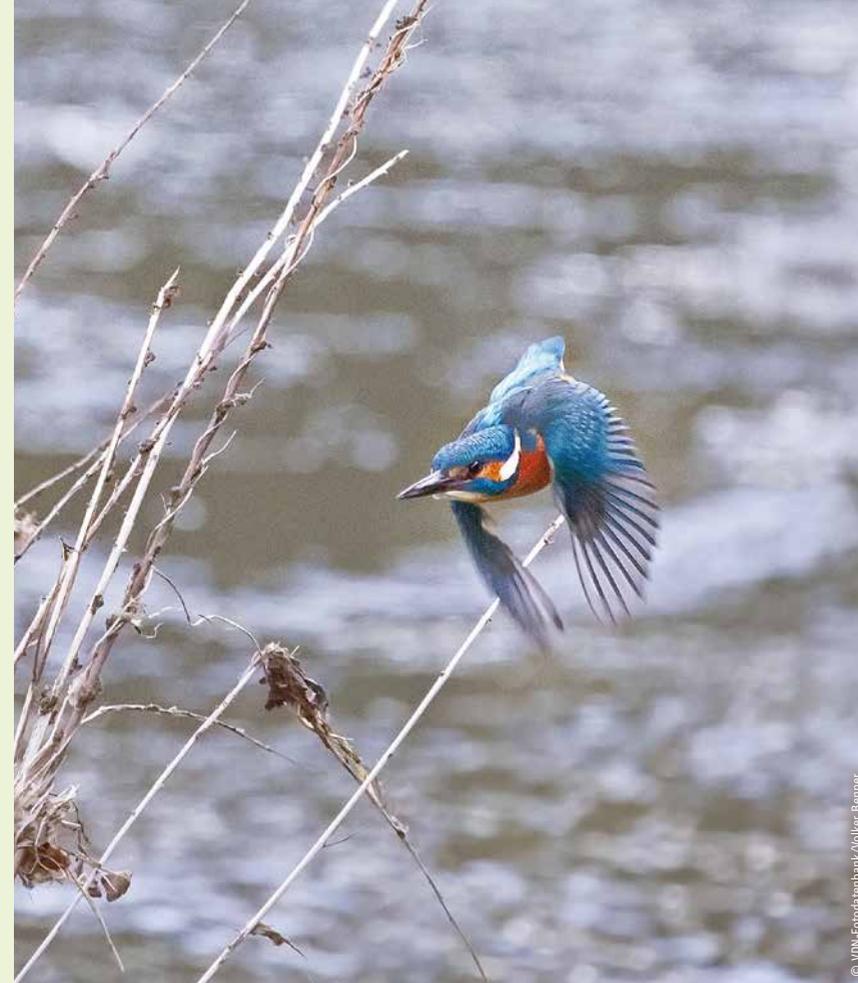


Kleine Fische sind die Lieblingspeise der Eisvögel.



Kunst, Geschichte und Natur

Der 4,5 Kilometer lange Natur- und Kunstpfad Jesteburg verbindet die Kunststätte Bossard und das Kunsthaus Jesteburg. Dabei führt er teils nah am Brettbach und an den Fischteichen entlang. Die Teiche entstanden einst durch das Aufstauen des Brettbachs, was ökologisch nicht unproblematisch ist. Die Durchgängigkeit des Fließgewässers ist bei solchen Maßnahmen nicht gewährleistet. Weil die Teiche sich im Sommer stärker erwärmen, erhöht sich auch die Temperatur im nachgelagerten Bachtteil. Gleichwohl bieten auch die Teiche Lebensraum für Wildtiere wie Eisvogel oder Amphibien. Erklärtes Ziel ist, dass sich die Gewässer und der umgebende Wald naturnah entwickeln sollen. Totholz wird stehen gelassen, umgestürzte Bäume nicht immer weggeräumt. Am Kameronweg kann man im Wald Dämme der historischen Lorenbahn entdecken, die einst geförderten Glimmerton zur Ziegelei transportierte.



Seine schillernden Farben haben dem Eisvogel den Beinamen „fliegender Edelstein“ eingebracht.

Was Eisvögel mit Lippenstiften zu tun haben

Anders als bei anderen Vogelarten sehen Männchen und Weibchen der Eisvögel fast gleich aus. Der einzige Unterschied: Bei den Weibchen ist die untere Schnabelhälfte rot, während die Männchen einen komplett schwarzen Schnabel haben. Ein bisschen Klischee, und die Eselsbrücke ist gebaut: Damen verwenden Lippenstift, Herren nicht.



Einfach mal abhängen: Erdkröte im Wasser.

Was ist eigentlich wechselwarm?

Als einen typischen Bewohner des Landschaftsschutzgebietes stellt dieser Flyer die Erdkröte heraus. Sie ist ein wechselwarmes Tier, wie alle Amphibien. Das bedeutet, ihre Körpertemperatur ist nicht konstant, sondern passt sich der Umgebungstemperatur an. Das ist anders als beim Menschen, bei Säugetieren und Vögeln, die eine konstante Körpertemperatur aufweisen.

Auch Reptilien, Fische und andere Wirbellose sind wechselwarm. Je kälter es in der Umgebung wird, desto weiter regulieren sie ihre Temperatur herunter. Das hat zur Folge, dass sie bei niedrigen Temperaturen träge werden, um Energie zu sparen. Im Winter erstarren sie bei großer Kälte. Sie atmen dann sehr langsam und reduzieren ihren Herzschlag. Nahrung benötigen sie in dieser Zeit nicht.

Menschen gehören zu den gleichwarmen Lebewesen. Sie müssen ihre Körpertemperatur von rund 37 Grad konstant halten – egal, wie kalt oder heiß es draußen ist. Kleine Denksportaufgabe: Welche Mechanismen nutzen sie dafür?!



Erdkröten sind wechselwarm.